

# EVANGELIUMS-WAHRHEIT

Biblische Belehrung und Ermutigung für das Missionsfeld weltweit.

## DIE ZEHN JUNGFRAUEN

(Matthäus 25,1-13)

Einmal erzählte Jesus ein Gleichnis von zehn Jungfrauen. Mit dem Gleichnis wollte Jesus sagen, dass man immer geistlich bereit sein solle. Damit regte er zur Selbstprüfung an. Das zweite Kommen Jesu auf die Erde wird mit einer Hochzeit verglichen, bei der Jesus, der Bräutigam, wiederkommt, um seine Braut, die Gemeinde, abzuholen. Dieses Gleichnis ist ein Aufruf zur Wachsamkeit. Es ist eine Mahnung, sich für das Wiederkommen Jesu bereit zu machen.

Zehn Jungfrauen, die Lampen mit sich trugen, gingen hin, um dem Bräutigam zu begegnen. Fünf Jungfrauen werden als klug beschrieben, während die anderen als töricht gelten. Der Hauptunterschied zwischen den beiden Gruppen lag in ihrer Vorbereitung. Die klugen Jungfrauen hatten zusätzliches Öl für ihre Lampen dabei, die Törichten nicht. Während sie auf den verspäteten Bräutigam warteten, wurden die zehn Jungfrauen müde und schliefen ein. Um Mitternacht war plötzlich ein Geschrei zu hören: „Siehe, der Bräutigam kommt; geht aus ihm entgegen!“

Vom Schlaf gerissen richteten die Jungfrauen ihre Lampen zu, damit sie hell leuchteten. Die törichten Jungfrauen merkten, dass ihre Lampen ausgingen, weil das Öl zu Ende war. In Panik baten sie die klugen Jungfrauen um Öl. Aber die klugen Jungfrauen hatten gerade genug Öl für sich selbst und schlugen ihnen deshalb vor, hinzugehen und sich Öl zu kaufen.

Als die törichten Jungfrauen hingingen, um Öl zu kaufen, kam der Bräutigam herbei. Diejenigen,

die bereit waren—die klugen Jungfrauen—bekamen Eintritt zum Hochzeitsmahl mit ihm und die Tür wurde geschlossen. Als die törichten Jungfrauen wiederkamen, baten sie um Einlass: „Herr, Herr, tu uns auf.“ Der Bräutigam erwiderte: „Wahrlich ich sage euch: Ich kenne euch nicht.“

Jesus beendete das Gleichnis mit einer ernststen Warnung: „Darum wachtet; denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommen wird.“ Dies ist eine Mahnung, das Leben so zu führen, dass man stets für das Wiederkommen Christi bereit ist.

Für die richtige Deutung des Gleichnisses spielt nicht jedes Detail eine Rolle. Denn Gleichnisse sind Geschichten, aus denen eine Lehre gezogen werden kann. Diese Geschichten sind mit einigen Einzelheiten ausgeschmückt, um sie verständlicher zu machen. Aber nicht jedes Detail deutet auf einen bestimmten biblischen Lehrpunkt hin. In diesem Fall stellen die zehn Jungfrauen nicht Ungläubige dar, sondern Menschen, die moralisch rein und von der Welt unbefleckt sind und Gott nachfolgen.

Die Trennung der klugen und törichten Jungfrauen deutet nicht darauf, dass nur fünfzig Prozent der Christen gerettet werden. Vielmehr soll damit ein Weckruf an alle Christen gesandt werden, ihren geistlichen Zustand zu prüfen. Denn obwohl alle Jungfrauen gewartet hatten, waren nur die Klugen zur Ankunft des Bräutigams bereit.

(Fortsetzung auf Seite 2)



„Um Mitternacht war plötzlich ein Geschrei zu hören: ‚Siehe, der Bräutigam kommt; geht aus ihm entgegen!‘“

Leitartikel

3

Bibelstudium:  
Gerechtigkeit

4

Kleider der  
Gerechtigkeit

5-6

F&A

7

Wusstest du?

Gesang in Trübsal

8

# WAS DIE BIBEL LEHRT ÜBER...

## Das Wort Gottes

2. Tim. 3, 16.17; 2. Petrus 1, 20.21;  
Matth. 24, 35

## Beziehung der Liebe

Matth. 22, 37-40; Joh. 14, 21-23; 1. Joh. 4, 7-11

## Buße

Apg. 3, 19; Apg. 17, 30; 2. Kor. 7,10

## Wiedergeburt

Joh. 3, 3-7; 2. Kor. 5,17; Römer 6, 1-4;  
Eph. 2, 1.5-6

## Freiheit von Sünde

1. Joh. 5,18; Matth. 1, 21; Joh. 8, 11

## Füllung des Heiligen Geistes

Apg. 19, 2; Apg. 15, 8-9; Apg. 1,8

## Heiligkeit

Lukas 1, 73-75; Heb. 12, 14; 1. Petrus 1, 15.16;  
Titus 2, 11.12; Römer 6, 22

## Das Reich Gottes

Lukas 17, 20.21; Römer 14, 17; Joh. 18, 36

## Die Gemeinde

Apg. 2, 47; Eph. 4, 4-6; 1. Kor. 12, 12.13;  
Kol. 1, 18

## Einheit

Joh. 17, 20-23; Gal. 3, 28; Offenb. 18, 2-4

## Verordnungen

Matth. 28, 19.20; Matth. 26, 26-30;  
1. Kor. 11, 23-27; Joh. 13, 14-17

## Göttliche Heilung

Lukas 4, 18; Jesaja 53, 4.5; Jakobus 5, 13-16

## Heiligkeit der Ehe

Matth. 19, 5.6; Lukas 16,18; Römer 7, 2.3;  
1. Kor. 7, 10.11

## Das Äußere

1. Tim. 2, 9.10; 1. Kor. 11, 14.15; 5. Mose 22,5

## Das Ende der Zeit

2. Petrus 3, 7-12; Joh. 5, 28.29; 2. Kor. 5, 10;  
Matth. 25, 31-46

## Pazifismus

Lukas 6, 27-29; Lukas 18, 20

## Gottesdienst

Joh. 4, 23.24; Eph. 5, 19; 2. Kor 3, 17

## Missionsbefehl

Markus 16, 15

(Fortsetzung von Seite 1)

Als sich der Bräutigam verspätete, wurden die Jungfrauen müde und schliefen ein. Dies weist auf die geistliche Ermattung und Gleichgültigkeit hin, die oft einsetzen, wenn Christen auf Christi Wiederkommen warten. Die Welt ist voller Sorge, Ablenkung und Versuchung. Daher kann der Verzug des Kommens Christi zu Gleichgültigkeit führen. Folglich hält man sich nicht jederzeit bereit. Die törichten Jungfrauen hatten erwartet, dass der Bräutigam früher kommen würde. Deswegen hatten sie sich nicht angemessen bereit gemacht und hatten versäumt, genügend Öl für ihre Lampen mitzunehmen. Das Öl steht für die Gegenwart des Heiligen Geistes im Leben eines Gläubigen.

Die klugen Jungfrauen waren bereit und hatten genügend Öl bei sich, um ihre Lampen leuchten zu lassen. Sie hatten eine echte Beziehung mit Gott, die durch den Heiligen Geist lebendig gehalten wurde. Ihr Glaube zeigte sich nicht nur durch fromme Taten nach außen, sondern war tief verwurzelt in der Kraft des Heiligen Geistes. Deshalb konnten sie auch in einer finsternen Welt hell leuchten.

Als der Bräutigam herbeikam, waren die klugen Jungfrauen bereit und wurden zum Hochzeitsmahl willkommen geheißen. Das Hochzeitsmahl steht für die endgültige Vereinigung von Christus mit seiner Gemeinde am Ende der Zeit. Sobald die Tür geschlossen war, gab es für die Törichten keine Möglichkeit mehr, hineinzukommen. Dies lässt auf die Endgültigkeit des Gerichts schließen, wenn Christus wiederkommt. Wenn Jesus wiederkommt, wird es keine Zeit zum Beten oder für eine Erweckung geben. Es wird keine Zeit geben, um gereinigt oder mit der Kraft des Geistes angetan zu werden. Es wird keine zweite Chance mehr geben.

Die große Ernüchterung der törichten Jungfrauen geht aus der Antwort des Bräutigams hervor: „Ich kenne euch nicht.“ Es liegt also eine Gefahr darin, wenn man auf Äußerlichkeiten baut und nicht auf den wahren Kern des Glaubens. Denn obwohl die törichten Jungfrauen offensichtlich auf den Bräutigam gewartet hatten, waren sie nicht bereit und ihnen fehlte die wahre Beziehung mit Gott. Sie hatten zwar eine Form der Gottseligkeit, aber ihnen fehlte das wahre Feuer des Geistes Gottes.

Jeder Gläubige sollte seine geistliche Bereitschaft prüfen. Gehörst du zu den Klugen oder zu den Törichten? Hast du das Öl des Heiligen Geistes in deinem Leben oder vertraust du auf äußere religiöse Praktiken? O gleichgültige Seele, wache vom geistlichen Schlaf auf und mache dich für das Wiederkommen des Herrn bereit.

Die Botschaft ist klar: Wache und sei bereit, denn niemand weiß, wann Christus wiederkommen wird. Jetzt ist die Zeit, um sich bereit zu machen. Wenn du nicht mit dem brennenden Feuer des Heiligen Geistes in deinem Leben erfüllt bist, dann zögere nicht. Die Tür ist heute geöffnet, aber sie wird nicht immer offenbleiben. Wenn der letzte Ruf erschallt, wird die Tür geschlossen.

Bist du bereit, dem Bräutigam zu begegnen? Jetzt ist noch Zeit! ■

Die *Evangeliums-Wahrheit* ist eine Zeitschrift, die vierteljährlich im Interesse der Gemeinde Gottes erscheint und zur Unterweisung und Festigung in den Wahrheiten der Bibel dient. Besuche uns im Internet auf [www.thegospeltruth.org](http://www.thegospeltruth.org) und abonniere den Newsletter mit der aktuellen Ausgabe. Die *Evangeliums-Wahrheit* wird in vielen Ländern vor Ort vervielfältigt und verteilt und durch freiwillige Opfergaben getragen. Eine Spendenbescheinigung wird auf Anfrage ausgestellt.

—Der Herausgeber, Michael Smith

Gospel Truth, P.O. Box 2042, Nixa, MO 65714 USA

[editor@thegospeltruth.org](mailto:editor@thegospeltruth.org)

# Leitartikel



*Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.*  
—Sprüche 14,34

Dieser Bibelvers enthält eine Wahrheit, die über ihre theologische Bedeutung in der originalen hebräischen Sprache hinausgeht. Im buchstäblichen Sinn gewährt Gott den Völkern seine Gunst und segnet sie, wenn sie gerecht sind. Umgekehrt ist Sünde verwerflich und bringt über alle Völker Schmach. Nun leben wir aber in einer Welt, in der die Sünde weit verbreitet ist. Trotzdem können wir in der göttlichen Gnade Hoffnung finden, weil sie der Macht der Sünde überlegen ist.

Das Thema in diesem Quartal ist „Kleider der Gerechtigkeit.“ Als ich einmal auf dem Missionsfeld war, hatte ich eine Vision von der „Braut Christi.“ Diese Vision vertiefte mein Verständnis von der Gemeinde als Christi Braut. Ich konnte ihre Schönheit in einem größeren Lichte sehen. Mein Gebet ist, dass diese Abhandlung jedem Leser zu einem größeren Verständnis von der wahren Gerechtigkeit verhilft. Möge der Heilige Geist tun, was Worte nicht tun können.

Die als Braut dargestellte Gemeinde wird aufgefordert, rein, heilig und züchtig zu sein. So soll sie für das Kommen des Herrn bereit sein. Die Gemeinde ist nicht ein abstraktes Konzept, sondern ein Körper von Gläubigen. Demnach muss jeder Gläubige mit der Gerechtigkeit Gottes geschmückt sein. Über die Definition von Sünde und weltlichem Verhalten gibt es Meinungsverschiedenheiten. Auch gibt es Kritik am Maßstab, der für die Heiligkeit angelegt wird. Können wir nicht innehalten und eine göttliche Vision von der Braut Christi haben? Lasst uns kurz unsere Ideen, Vorurteile und Traditionen ablegen. Lasst uns dann unsere Herzen gegenüber dem Wort und Geist Gottes öffnen, um eine größere Offenbarung über die Gerechtigkeit bekommen.

Was wünscht Gott, in unserem Leben zu tun? Wenn wir erlöst sind, gehören wir zu seiner Gemeinde. Wie sollten wir angesichts dieser Tatsache leben? Meinungsverschiedenheiten verlieren oft an Bedeutung, wenn wir sie durch die Linse der Gerechtigkeit Gottes betrachten. Als Braut Christi sollte unser Ziel sein, Gott zu gefallen. Deshalb sollten alle Aktivitäten gemieden werden, die mit Fleischeslust, Augenlust und hoffärtigem Leben befleckt sind.

Wir können die Schönheit der Gerechtigkeit sehen. Das sollte uns aber auch dazu anspornen, unser Leben zu prüfen und mit Gottes Heiligkeit in Einklang zu bringen. Wir alle haben Unzulänglichkeiten. Unser Ziel sollte aber sein, Christus ähnlicher zu werden. Daher müssen wir den Heiligen Geist uns formen lassen. So wie eine kleine Unreinheit ein ganzes Glas Wasser schlecht werden lässt, kann sich ein wenig Ungerechtigkeit negativ auf unseren Geist auswirken.

Mögen wir die Reinheit der Braut sehen und danach trachten, vor Gott gerecht zu leben.

Michael W. Smith

Oktober 2024



Besuche uns auf [www.](http://www.thegospeltruth.org)

[thegospeltruth.org](http://thegospeltruth.org)

und abonniere unseren

Newsletter oder greife

auf unser Archiv zu.

## Wisset ihr nicht, daß die Ungerechten das Reich Gottes nicht ererben werden?

(1. KORINTHER 6,9-10)

Hurer

Ehebrecher

Diebe

Trunkenbolde

Abgöttische

Homosexuelle

Geizige

Räuber

# UNGERECHTIGKEIT



# Leitfaden zum Bibelstudium

## Thema: Gerechtigkeit

### Bibellese:

Die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitet. Und es ward ihr gegeben, sich anzutun mit reiner und schöner Leinwand. (Die köstliche Leinwand aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen.) —Offenbarung 19,7-8

**Definition:** Gerechtigkeit ist das Handeln in Einklang mit dem göttlichen oder moralischen Gesetz. Frei von Schuld oder Sünde (nach Merriam-Webster). Die biblische Lehre über den Weg, auf dem man einen Zustand erreichen kann, der Gott angenehm ist. Redlichkeit, Tugend, Reinheit des Lebens, Richtigkeit, Korrektheit im Denken, Fühlen und Handeln (nach Thayer).

**Zusammenfassung:** Die Gemeinde wartet als Braut auf die Ankunft ihres Bräutigams. Sie schmückt sich mit weißen Kleidern der Gerechtigkeit. Ein Kind Gottes muss ein gerechtes und frommes Leben führen und somit bereit sein für das Wiederkommen von Jesus Christus.

### I. Braut Christi

- A. Offenbarung 21,1-2 Geschmückt für ihren Mann.
- B. Offenbarung 21,9-11 [ELB 1905] Die Braut, das Weib des Lammes.
- C. Epheser 5,25-27 Weder Flecken noch Runzel.
- D. 2. Korinther 11,2 Eine reine Jungfrau.

### II. Weiße Kleider der Heiligen

- A. Offenbarung 19,7-9 Die Leinwand ist die Gerechtigkeit.
- B. Offenbarung 3,4-5 Mit weißen Kleidern angetan.
- C. Offenbarung 7,9 Heilige im Himmel in weißen Kleidern.

### III. Dem Herrn in Gerechtigkeit dienen

- A. Lukas 1,74-75 Gott dienen in Gerechtigkeit.
- B. 1. Johannes 3,6-8 Wer in Christus bleibt, sündigt nicht.
- C. Römer 6,18-19 Knechte der Gerechtigkeit.
- D. 1. Korinther 6,9-10 Werke der Ungerechtigkeit.

### IV. Aufruf zur Gerechtigkeit

- A. Matthäus 6,33 Nach seiner Gerechtigkeit trachten.
- B. 1. Timotheus 6,11 Nach der Gerechtigkeit jagen.
- C. Epheser 4,24-25 Den neuen Menschen anziehen.

### V. Durch den Glauben und nicht durch das Gesetz

- A. Galater 2,16 Nicht gerecht durch des Gesetzes Werke.
- B. Römer 5,1 Gerecht geworden durch den Glauben.
- C. Römer 5,18-21 Gerecht durch Christus.

### VI. Persönliche Gerechtigkeit ist nicht ausreichend

- A. Philipper 3,7-9 Nicht eine persönliche Gerechtigkeit haben.
- B. Römer 10,3-4 Eigene Gerechtigkeit aufrichten.

- C. Jesaja 64,5 Unsrer Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid.
- D. Titus 3,5 Nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit.
- E. Matthäus 5,20 Besser als die der Pharisäer.
- F. Matthäus 23,27-28 Äußere Erscheinung.

### VII. Ermahnung zur Gerechtigkeit

- A. 2. Timotheus 3,16 [ELB 1905] Schrift zur Unterweisung.
- B. Jesaja 28,17 [ELB 1905] Richtschnur und Senkblei.
- C. 1. Korinther 6,9-10 Ungerechte werden nicht erben.

### VIII. Braut im Kontrast zur Hure

- A. Offenbarung 12,1 Mit der Sonne bekleidetes Weib.
- B. Offenbarung 17,1-6 Die große Hure.
- C. Jesaja 1,21-22 Fromme Stadt wird zur Hure.

### IX. Verheißungen für die Gerechten

- A. 1. Petrus 3,12 Seine Ohren merken auf ihr Gebet.
- B. Apostelgeschichte 10,35 Gott angenehm.
- C. 1. Petrus 3,14 Selig seid ihr.
- D. Matthäus 5,6 Selig sind sie.
- E. 2. Timotheus 4,7-8 Eine Krone der Gerechtigkeit.

### X. Unbefleckte Kleider

- A. 2. Petrus 3,10-11 Wie sollt ihr denn geschickt sein.
- B. 2. Petrus 3,14 Unbefleckt und unsträflich.

### Schlussfolgerung

Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. —1. Johannes 1,9





# KLEIDER DER Gerechtigkeit

Der Bräutigam betrat den Raum und blickte auf seine strahlende Braut. Sie hatte mit Vorfreude darauf gewartet, für immer mit der Liebe ihres Lebens vereint zu werden. Sie trug ein weißes, fließendes Kleid, das fleckenlos war. Sie strahlte über das ganze Gesicht, als sie ihren Bräutigam begrüßte. Der Moment, auf den sie schon so lange gewartet hatte, war endlich gekommen.

„Die Gerechtigkeit der Heiligen wird durch das Sühnewerk des Blutes Jesu Christi und der heiligenden Wirkung des Heiligen Geistes erst möglich gemacht.“

## **Braut Christi**

Johannes hatte eine ähnliche Vision. Er sah die Gemeinde Gottes als eine Braut, die bereit ist, ihrem Bräutigam zu begegnen: „Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabfahren, bereitet als eine geschmückte Braut ihrem Mann“ (Offenbarung 21,2). Diese Vision stellt die Erlösten sowohl als die heilige Stadt Jerusalem als auch als Braut dar. „Komm, ich will dir das Weib zeigen, die Braut des Lammes“ (V. 9). Wie eine Braut, die sich schmückt, um ihrem Mann zu gefallen, trachtet die wahre Gemeinde danach, allein Christus zu gefallen. Christus liebte die Gemeinde, seine Braut, so sehr, dass er sein Leben hingab, „auf daß er sie heiligte, und hat sie gereinigt ...“, auf daß er sie sich selbst darstellte als eine Gemeinde, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder des etwas, sondern daß sie heilig sei und unsträflich“ (Epheser 5,26-27). Paulus bezeichnete die Braut Christi als eine „reine Jungfrau“, die mit einem Mann vermählt ist, nämlich mit Christus (2. Korinther 11,2).

Möge der Herr die Augen der Blinden öffnen, sodass sie die wahre Schönheit der einen Gemeinde von Gott sehen können. Wie eine jungfräuliche Braut sollte die Gemeinde nur Christus die Treue halten und ihre Augen nur auf ihn richten. Ihr Verlangen sollte es sein, sich so zu verhalten und so zu leben, dass es dem Sohn Gottes würdig ist.

## **Hochzeit des Lammes**

Die endgültige Vereinigung Christi mit der Gemeinde in der Endzeit wird oft durch eine Hochzeit veranschaulicht. Offenbarung 19,7-8 fängt die Schönheit der Braut ein: „Lasset uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben! denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen,

und sein Weib hat sich bereitet. Und es ward ihr gegeben, sich anzutun mit reiner und schöner Leinwand. (Die köstliche Leinwand aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen.)“ Die Braut, die sich bereit gemacht hat, ist mit reiner, weißer Leinwand geschmückt. Das steht für Gerechtigkeit – Reinheit, Tugend, Redlichkeit und alles, was recht und gerecht ist. Gerechtigkeit ist ein gottgegebener innerer Zustand und ein Verhalten, das Gott für richtig hält. Jeder Gläubige muss sich persönlich als Braut bereiten und so leben, dass es Gott wohlgefällt. Die Gerechtigkeit der Heiligen wird durch das Sühnewerk des Blutes Jesu Christi und der heiligenden Wirkung des Heiligen Geistes erst möglich gemacht.

Viele sogenannten Christen haben ihre Kleider mit Sünde und Weltlichkeit besudelt. Aber das wahre Volk Gottes macht sich in Reinheit und Frömmigkeit bereit. Diejenigen, die Sünde überwinden, sollen „mit weißen Kleidern angetan werden“ (Offenbarung 3,4-5), was ein Symbol für Reinheit und Unschuld ist. Nur diejenigen, die ihre geistlichen Gewänder auf Erden rein erhalten, werden in die ewige Herrlichkeit eingehen. Denn nur die Reinen werden im Himmel sein (Offenbarung 7,9).

## **Rein im Herzen**

Jesus kam und opferte sein Leben auf, damit sein Volk ihm „in Heiligkeit und Gerechtigkeit“ dienen kann (Lukas 1,75). Wahre Gerechtigkeit ist nicht ausschließlich äußerlich, sondern die innere Reinheit des Herzens. Das Volk Gottes muss in Gerechtigkeit leben. 1. Johannes 3,6-8 lehrt klar und deutlich, dass diejenigen, die in Christus bleiben, nicht in Sünde leben, denn Christus kam, dass er die „Werke des Teufels zerstöre.“ Die Gläubigen sind dazu aufgefordert, so zu

*(Fortsetzung auf Seite 6)*

(Fortsetzung von Seite 5)

leben, wie Christus gelebt hat—in Gerechtigkeit. „Denn nun ihr frei geworden seid von der Sünde, seid ihr Knechte der Gerechtigkeit geworden. ... Begebet auch nun eure Glieder zum Dienst der Gerechtigkeit, daß sie heilig werden“ (Römer 6,18-19).

### Aufruf zur Gerechtigkeit

Die Schrift ruft die Menschen immer wieder dazu auf, nach Gerechtigkeit zu trachten und die flüchtigen Vergnügungen der Welt und die fleischlichen Begierden zu meiden. Jesus sagte, dass man „nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit“ trachten soll (Matthäus 6,33). Die Christen werden dazu aufgefordert, die Sünde zu meiden und „der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, dem Glauben, der Liebe, ...“ nachzujagen (1. Timotheus 6,11). Viele Menschen behaupten, Christus nachzufolgen, leben jedoch in Sünde und Ungerechtigkeit. Paulus ermahnt die Gemeinde in Ephesus 4,24-25 „den neuen Menschen an[zuziehen], der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.“ Die Gerechtigkeit kommt nur durch Gottes Werk zustande und findet in den alltäglichen Entscheidungen praktische Anwendung.



„Diese Aufforderung zur Heiligkeit umfasst jeden Lebensbereich— unseren Geist, unsere Einstellungen, Ziele, Worte, Taten, ...“

Viele sind geistlich eingeschlafen. Deswegen lassen sie ihre Kleider von der Welt verunreinigen. Die Christen brauchen ein Urteilsvermögen, um zwischen gerecht und ungerecht zu unterscheiden. Die Schrift wurde uns „zur Züchtigung in der Gerechtigkeit“ gegeben (2. Timotheus 3,16). Doch viele achten nicht auf Gottes Wort und geben dem Einfluss dieser bösen Generation nach. Die Wahrheit deckt den Betrug des Feindes auf. Dabei muss das Recht die Richtschnur und die Gerechtigkeit das Senkblei (Jesaja 28,17) sein, woran alles gemessen wird.

### Die Braut und die Hure

Die Visionen von Johannes in Offenbarung stellen die Gegensätze zweier Gemeinden heraus. In Kapitel 12 wird die wahre Braut Christi als mit der Sonne bekleidet dargestellt. Sie strahlt Wahrheit und Reinheit aus. In Kapitel 17 wird eine andere Frau beschrieben, die in Purpur und Scharlach bekleidet und mit Gold und kostbaren Edelsteinen geschmückt ist. Diese Frau, die geistliche Hurerei getrieben hat, wurde Hure genannt. Sie steht für Babylon, ein Symbol für falsche christliche Religionen. Sie verkünden zwar Christus als Herrn, aber leben in Unheiligkeit und geben Raum für Sünde. Die Hure verschmutzt die reine Lehre

der Bibel, um die Menschen zu beschwichtigen. Welcher Gemeinde gehörst du an—derjenigen, die rein und fleckenlos ist oder derjenigen, die mit ihren schönen Reden, Programmen und ihrem Charisma verlockend erscheint, aber Sünde und Unreinheit duldet?

Jesaja 1,21-22 deckt auf, wie die Kinder Israel als ehemals treue Stadt zu einer Hure geworden sind. Obwohl einst Recht und Gerechtigkeit innerhalb ihrer Mauern gewaltet haben, fingen sie an, Götzendienst und falsche Lehren mit der Wahrheit zu vermischen. Viele sogenannten Christen befinden sich heute in einem ähnlichen Zustand. Sie sind dem Bräutigam nicht treu und nicht mehr mit Gottes Gerechtigkeit bekleidet.

### Verheißungen für die Gerechten

Es ist ein wunderbares und gesegnetes Leben, wenn man mit den Kleidern der Gerechtigkeit bekleidet ist. Es gibt viele Verheißungen für die Gerechten. „Denn die Augen des HERRN merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Gebet“ (1. Petrus 3,12). „Wer ihn [den Herrn] fürchtet und Gerechtigkeit wirkt, ist ihm angenehm“ (Apostelgeschichte 10,35; ELB 1905). „Und ob ihr auch leidet um Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig“ (1. Petrus 3,14). „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden“ (Matthäus 5,6). Die wichtigste Verheißung ist die Krone der Gerechtigkeit und das ewige Leben im Himmel. Sie gilt denen, die einen guten Kampf gekämpft und nach Gottes Wort gelebt haben (2. Timotheus 4,7-8).

### Ermahnung zur Gerechtigkeit

Jesus kommt bald wie ein Dieb in der Nacht. Diese Erde wird zerstört werden und alle werden vor dem Richterstuhl Gottes stehen. Weil wir dies wissen und weil wir wissen, dass Christus kommen wird, um ein reines und heiliges Volk zu sich zu holen, „wie sollt ihr denn geschickt sein mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen“ (2. Petrus 3,11). Diese Aufforderung zur Heiligkeit umfasst jeden Lebensbereich— unseren Geist, unsere Einstellungen, Ziele, Worte, Taten, das, was wir hören und schauen, Kleidung, die wir tragen, Orte, die wir aufsuchen, Beziehungen, die wir pflegen und sogar Lehren, die wir vertreten. Stehen diese Dinge in deinem Leben in Einklang mit Gerechtigkeit? Sind sie heilig und rein? Spiegeln sie die reine Braut Christi wider? Petrus fährt in Vers 14 fort: „So tut Fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und unsträflich im Frieden erfunden werdet.“

In welchem Zustand ist dein Hochzeitskleid? Hat es Runzeln der Weltlichkeit oder Flecken der Sünde? Schmückst du dich, um Christus zu gefallen oder um dir selbst zu gefallen und denen, die um dich herum sind? Es ist möglich, durch die Macht Jesu Christi ein rechtschaffenes Leben zu führen.

Wenn du nicht mit der Gerechtigkeit Gottes geschmückt bist, unterwirf dich Gott und bitte um sein göttliches Werk in deinem Herzen. „So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend“ (1. Johannes 1,9). Lasst uns jeden Tag so leben, dass wir bereit sind, Christus zu begegnen, denn er kommt bald. ■



## Frage: Gilt jemand als gerecht, der die Lehre der Gemeinde befolgt?

Diese Frage trifft den Kern dessen, was wahre Gerechtigkeit bedeutet. Der Apostel Paulus sprach diesen Punkt oft an, als er sich mit den Spannungen zwischen den jüdischen Christen und den neu bekehrten Heiden befasste. Viele Juden trachteten nach Gerechtigkeit, indem sie sich an die Rituale und

**„Gerechtigkeit wird durch den Glauben an das göttliche Werk Christi erlangt und nicht durch das Einhalten bestimmter Regeln.“**

Gebote des mosaischen Gesetzes hielten. Ebenso denken heute viele in der Gemeinde, dass man mit Regeln und Lehren zur Gerechtigkeit gelangt.

Jedoch stellt Paulus klar, dass wir uns wahre Gerechtigkeit nicht durch

Taten verdienen können. In Galater 2,16 steht: „Doch weil wir wissen, daß der Mensch durch des Gesetzes Werke nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesum Christum, ... denn durch des Gesetzeswerke wird kein Fleisch gerecht.“

Nach Gottes Plan wird Gerechtigkeit durch den Glauben an das göttliche Werk Christi erlangt und nicht durch das Einhalten bestimmter Regeln. Es spielt keine Rolle, wie gut diese Regeln oder Lehren auch sein mögen, Erlösung bringen sie jedoch nicht hervor.

Rechtfertigung—als „unschuldig“ oder „recht“ vor Gott erklärt zu werden—kommt nicht durch unsere eigenen Anstrengungen zustande. Vielmehr werden wir durch den Glauben gerecht gemacht. Denn die Gerechtigkeit ist vielmehr ein Herzenszustand als ein Zustand äußerer Taten.

Die Menschen mögen beten, sich aufopfern, lobpreisen, spenden, sich keusch kleiden und andere gute Taten vollbringen. Aber diese Taten allein können den Herzenszustand nicht verändern. Sogar jemand, der nicht an Gott glaubt, kann diese Taten vollbringen. Nur durch ein göttliches Werk kann man in seinen Augen wahrhaftig „recht“ gemacht werden. Römer 5,1 lehrt uns: „Nun wir denn sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unsern HERRN Jesus Christus.“ Weiter erklärt Paulus in Römer 5,18-21, dass viele durch Christi Gehorsam gerecht gemacht wurden. Bei dieser Gerechtigkeit geht es um die Umwandlung des Herzens, die durch die Kraft des Blutes und das Werk des Heiligen Geistes vollzogen wird.

Gute Werke und der Gehorsam dem Worte Gottes gegenüber entspringen ganz natürlich einem umgewandelten Herzen. Aber diese Taten an sich bewirken noch nicht die Gerechtigkeit Gottes. Sie sind vielmehr die Frucht der Gerechtigkeit, nicht ihre Wurzel.

Im Gegenzug ist es wichtig, die Bedeutung der guten Taten hervorzuheben. Ein Mensch, der mit Gottes Gerechtigkeit bekleidet ist, wird danach trachten, ihn im täglichen Leben zu verherrlichen, in Heiligkeit zu leben und in der Gnade Christi stetig zu wachsen. Jedoch müssen wir darauf achten, dass wir nicht auf diese Werke bauen und sie als Grundlage für unseren Zustand vor Gott halten.

Gerechtigkeit wird nicht dadurch erreicht, dass man sich lediglich an die Lehre der Gemeinde hält. Sie wird durch den Glauben an die umwandelnde Macht Christi erlangt. Daraus folgen dann gute Werke. Sie entspringen einem gerechten Herzen.



**„Alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid.“** — Jesaja

**„Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“** —Jesus

**„Nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir getan hatten.“** — Paulus

**„Also auch ihr: von außen scheint ihr den Menschen fromm, aber inwendig seid ihr voller Heuchelei und Untugend.“** —Jesus

**„Und in ihm erfunden werde, daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit.“** —Paulus



WUSSTEST DU?

Studien zeigen, dass die Ausübung moralischer und geistlicher Praktiken sich positiv auf die geistige Gesundheit auswirken, Stress reduzieren und das Wohlbefinden steigern kann. Diejenigen, die regelmäßig religiöse oder geistliche Praktiken ausüben, verfügen öfter über einen niedrigeren Stresslevel und über bessere Gesundheitswerte. [Koenig, Harold G.: Religion, Spirituality, and Health. *International Journal of Psychiatry in Medicine*, 2008]



Ein Wort  
zu rechter  
Zeit

## GESANG IN TRÜBSAL

### KONTAKTE

The Gospel Truth  
P. O. Box 2042  
Nixa, MO 65714  
USA

E-mail:  
editor@thegospeltruth.org

*Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und es hörten sie die Gefangenen.*  
— Apostelgeschichte 16,25

Während Paulus und Silas auf einer Missionsreise das Werk Gottes verrichteten, wurden sie gegriffen, ausgezogen, mit vielen Schlägen misshandelt und ins Gefängnis geworfen. Um Mitternacht beteten diese blutverschmierten Männer im Inneren des Gefängnisses. Ihre Füße waren im Stock fest verschlossen. Doch sie begannen zu singen und Gott zu loben.

Daraufhin ereignete sich ein großes Erdbeben. Die Gefängnistüren öffneten sich und die Gefangenen waren frei. In dieser Nacht geschah ein erstaunliches Wunder. Aber diese Brüder hatten in ihrer Trübsal schon gesungen bevor ihre Rettung kam. Möge der Herr uns helfen, diese verborgene Stelle in unserer Beziehung zu ihm zu finden, damit wir trotz der Schwierigkeiten im Leben singen können.

[Im Folgenden wird ein Artikel von C. W. Naylor aus *Das Geheimnis eines fröhlichen Herzens* verkürzt wiedergegeben.]

Das Leben ist voller Trübsal, Schmerzen und Enttäuschungen. Wenn wir auf ein Leben ohne Probleme hoffen, um endlich glücklich zu werden, werden wir wenig Freude finden. Wahres Glück kommt nicht durch ein leichtes Leben oder durch die Abwesenheit von Hindernissen zustande, sondern dadurch, dass man sie überwindet. Meistens haben diejenigen wahre Freude, die viele Schwierigkeiten ertragen.

In 2. Korinther 7,4 schreibt Paulus: „Ich bin erfüllt mit Trost; ich bin überschwänglich in Freuden und in aller unsrer Trübsal.“ Auch der Psalmist bekräftigt dies, indem er sagt: „Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, daß du mein Elend ansiehst und erkennst meine Seele in der Not“ (Psalm 31,8). Zu wissen, dass Gott in der Not da ist, bringt Frieden.

Jesus kennt all deine Kämpfe—jedes Herzeleid und jede Schwierigkeit. Vertraue auf seine Gnade und schon bald wird dein Herz wieder mit einer Melodie erfüllt sein. Denn die Wolken werden sich verziehen.

Trübsal lehrt uns eine neue Art von Liedern. Diese Lieder erfordern Mut und Vertrauen. Es sind Lieder des Vertrauens und der Hoffnung auf künftige Siege. Es sind Lieder des Dankes für die Barmherzigkeit Gottes, die er uns erwiesen hat. Diese Lieder sind schwieriger zu erlernen. Aber sie können eine tiefere Freude bereiten als die Lieder, die in guten Zeiten gesungen werden, da sie aus einem tieferen Glauben hervorgehen. Es können uns viele Prüfungen begegnen. Aber wenn wir auf Gott vertrauen, können wir auch in der Trübsal ein Lied singen. ■



HEILIG DEM HERRN

